

Sachsen-Anhalt

Keine Entlastung auf dem Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosigkeit hat sich in Sachsen-Anhalt auf hohem Niveau verfestigt. Eine Entlastung ist aufgrund der wirtschaftlichen Situation des Landes nicht in Sicht. Besonders dramatisch ist die hohe Zahl der Langzeitarbeitslosen. Der überwiegende Teil der neuen Arbeitsplätze findet sich in den unbefriedigenden Bereichen der Ein-Euro- und 400-Euro-Jobs sowie bei niedrig bezahlter Teilzeitarbeit und zeitlich befristeten Arbeitsverhältnissen. Langfristig verfestigen sich prekäre Arbeitsmarktstrukturen so immer mehr.

Es ist abzusehen, dass der Arbeitsmarkt in Sachsen-Anhalt auf längere Zeit durch ein Defizit an Arbeitsplätzen gekennzeichnet sein wird. Deshalb besitzt öffentlich geförderte Beschäftigung eine wichtige beschäftigungs- sowie sozialpolitische Entlastungsfunktion. Der DGB unterstützt daher die Modellversuche „Bürgerarbeit“ für einen „Ehrlichen zweiten Arbeitsmarkt“ in Sachsen-Anhalt.

Der DGB beteiligte sich aktiv an einer Arbeitsmarktkonferenz des Forums für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt. Wir unterstützten außerdem Verbände und Vereine mit Rat und Hilfe auf dem Gebiet der Arbeitsmarktpolitik. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit der Landesarbeitsgemeinschaft der Arbeitslosenzentren und -projekte in Sachsen-Anhalt.

Unterstützung der Selbstverwaltung

Die Mitglieder in den Selbstverwaltungen der Agenturen für Arbeit haben Beschäftigungspolitik aktiv mitgestaltet. Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Umsetzung des Gesetzes der Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II. Der DGB hat sich dafür eingesetzt, dass in den Arbeitsgemeinschaften und bei den Landkreisen, die das Optionsmodell umsetzen, ein Beirat aus Vertretern von ArbeitnehmerInnen und ArbeitgeberInnen gebildet wird. Nun arbeiten in Sachsen-Anhalt in 14 Kommunen Beiräte mit gewerkschaftlichen VertreterInnen. Diese haben vor allem auf eine

zielorientierte Verwendung der Mittel für aktive Arbeitsmarktpolitik hingewirkt. Der DGB unterstützt sie durch Schulungsveranstaltungen und indem er Erfahrungsaustausch organisiert.

Auf Landesebene haben DGB, Ministerium für Wirtschaft und Arbeit und Regionaldirektion der Agentur für Arbeit eine Arbeitsgruppe gebildet, in der der DGB aktiv auf die Arbeitsmarktpolitik Einfluss nehmen kann. Der DGB ist außerdem Mitgesellschafter und Beiratsmitglied der Trägergesellschaft Land (TGL). Diese fungiert als Dienstleister bzw. Dach der Beschäftigungsgesellschaften in Sachsen-Anhalt und ist Träger arbeitsmarktpolitischer Programme des Landes.



Gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität Halle und der Hochschule Magdeburg-Stendal hat der DGB Sachsen-Anhalt ein Qualifizierungsprogramm zu gesetzlichen Regelungen und Auswirkungen des ALG II vereinbart. Im Jahr 2006 wurden vier Veranstaltungen für gewerkschaftliche MultiplikatorInnen durchgeführt. Das Programm wird 2007 fortgesetzt werden.